

Reutlinger Nachrichten

Starker Impuls wirkt in Gesprächen weiter Hochschule: Spektakuläre Kunst-Performance

Mit einer spektakulären Kunst-Performance ist jetzt das neue Studienjahr an der Theologischen Hochschule in Reutlingen eröffnet worden.

Reutlingen Die Berliner Performance-Künstler Jens Reulecke und Tabea Gebauer haben dieser Tage an der Theologischen Hochschule der Evangelisch-methodistischen Kirche in Reutlingen das neue Studienjahr mit einer spektakulären Kunstaktion eröffnet, heißt es in einer Mitteilung der Theologischen Hochschule.

Am ersten Teil dieser Aktion waren sechs Professoren mit Wortbeiträgen über das Thema "Theologie und Kunst" beteiligt. Den zweiten Teil gestalteten die zwei Künstler durch Aktionen, mit denen sie sieben Worte leiblich darstellten. Dies geschah unter Einsatz von Musik, menschlicher Stimme, Geräuschen, gesprochenen Texten und bewegten Bildern.

Traditionell wird ein neues Studienjahr an der Hochschule mit einem akademischen Vortrag eröffnet. In diesem Jahr hat man sich entschlossen, eine außergewöhnliche Kunstaktion an den Anfang des Wintersemesters zu stellen.

Zu Beginn der Veranstaltung gaben Professoren kurze Statements zur Überschreitung von Grenzen, zu Theologie als Kunst, zu einem Bildwerk Paula Modersohn-Beckers und zur Biografie von Joseph Beuys. Schon während dieser Wortbeiträge agierte der Künstler Jens Reulecke in seiner minimalistischen, aber eindringlichen Formensprache im ganzen Raum.

Der zweite Teil drehte sich um sieben Stichworte. Zur bildlichen Darstellung des Stichwortes "Neugier" wandelte der Künstler mit und unter einem nach und nach zu riesiger Größe entfaltetem weißen Papier durch den Raum.

Zum Thema "Vorstellung" lief an der Friedrich-Ebert-Straße ein Film, der zeigte, wie noch der offensichtlichen Leblosigkeit wertvolles Leben entlockt werden kann. "Mut" braucht es, der Mehrdimensionalität des Lebens zu begegnen, das erst in einer "Verkörperung" wirklich wahrgenommen werden kann. Das letzte von sieben Titelworten hieß "Veränderung": Alles kann ganz anders sein. Nichts ist abgeschlossen. Alles bleibt offen.

Diese Sätze treffen nicht nur die Situation der akademischen Eröffnung des Studienjahres an der Theologischen Hochschule Reutlingen. Sie eröffnen dem theologischen Arbeiten weite Horizonte. Fazit: Der starke Impuls der Performance wirkt in Gesprächen weiter und wird erst dort seine ganze Kraft entfalten.

Erscheinungsdatum: Samstag 31.10.2009